



DERIX Nachhaltigkeitsbericht 2024

Mit Haltung und Verantwortung in die Zukunft

1 Vorwort	3
2 Ziel des Berichts	4
3 DERIC (B1, C1)	5
3.1 Die Gruppe	6
3.2 Standorte	7
3.3 Produktgruppen	8
3.4 Wesentliche Märkte	9
3.5 Wichtigste Geschäftsbeziehungen	10
3.6 Nachhaltigkeit als strategisches Leitprinzip	11
4 Maßnahmen und Strategien für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2, C2)	12
4.1 Im Zeichen des Klimawandels	13
4.2 Reduktion von Umweltverschmutzung	14
4.3 Förderung von Biodiversität und Ökosystemschutz	14
4.4 Kreislaufwirtschaft als Prinzip nachhaltigen Bauens	16
4.5 Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden	17
4.6 Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit für unsere Endnutzer	18
4.7 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und Unternehmensführung	19
5 Umwelt	20
5.1 Energieverbrauch (B3)	20
5.2 Treibhausgasemissionen (B3, C3)	21
5.3 Klimarisiken (C4)	23
5.4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)	31
5.5 Biodiversität (B5)	31
5.6 Wassernutzung (B6)	32
5.6 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft (B7)	32
6 Soziales	34
6.1 Arbeitskräfte (B8, C5)	34
6.2 Gesundheit und Sicherheit (B9)	35
6.3 Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung (B10)	35
6.4 Menschenrechtspolitik und -verfahren (C6, C7)	36
7 Unternehmensführung	38
7.1 Geschäftsführung (C9)	38
7.2 Korruption und Bestechung (B11)	38
7.3 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (C8)	38

1 Vorwort

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die DERIC-Gruppe blickt auf eine langjährige Unternehmensgeschichte zurück, in der verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mensch und Umwelt stets eine zentrale Rolle gespielt hat. Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Sie beeinflusst unsere Entscheidungen, unsere Prozesse und unsere Produktentwicklung.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir transparent darlegen, wie wir unsere Verantwortung wahrnehmen und welche Maßnahmen wir ergreifen, um unsere Geschäftstätigkeit kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als einen fortlaufenden Prozess, der regelmäßige Reflexion und Weiterentwicklung erfordert.

Wir sind überzeugt, dass Innovationsfähigkeit, Zusammenarbeit und eine klare Zielorientierung entscheidend sind, um den Herausforderungen unserer Branche zu begegnen und einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Bauwirtschaft zu leisten.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem Fachwissen und ihrem Einsatz maßgeblich zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen. Ebenso danken wir unseren Partnern und Kunden für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir laden Sie ein, sich ein Bild von unserem Engagement zu machen und gemeinsam mit uns den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Herzlichst,
Markus Deric

2 Ziel des Berichts

Transparenz und Verantwortung

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht verfolgen wir das Ziel, Transparenz hinsichtlich unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu schaffen und unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft nachvollziehbar darzustellen. Als Unternehmen der Holzbau-industrie möchten wir offenlegen, wie wir unsere Prozesse und Produkte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten.

Die Berichterstattung erfolgt auf freiwilliger Basis gemäß dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs). Dieser wurde von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) im Auftrag der EU-Kommission entwickelt und richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ziel des VSME ist es, KMU einen praxisnahen, verständlichen und verhältnismäßigen Rahmen für die Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen zu bieten. Der Standard soll die Transparenz gegenüber Stakeholdern erhöhen, den Zugang zu Finanzierungen erleichtern und Unternehmen dabei unterstützen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung systematisch zu identifizieren und zu steuern. Darüber hinaus trägt der VSME dazu bei, die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsberichten zu verbessern und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie zu fördern.

Wir berichten auf konsolidierter Ebene, sowohl über die Basismodule als auch über die Erweiterungs-module, um ein umfassenderes Bild unserer Nachhaltigkeitsleistung zu vermitteln. Die in den jeweiligen Kapiteln aufgegriffenen Module aus dem Standard werden in Klammern in der Kapitel-überschrift benannt.

Zur fachlichen Unterstützung arbeitet die DERIC-Gruppe mit der Gesellschaft für Klimaschutz München - GKM GmbH zusammen. Die GKM GmbH betreut verschiedene Brancheninitiativen und begleitet u.a. Unternehmen der Holz- und Möbelindustrie bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien, der Erstellung von CO₂-Bilanzen und der Umsetzung von Berichtsstandards wie dem VSME. Durch diese Kooperation stellen wir sicher, dass unsere Berichterstattung sowohl fachlich fundiert als auch praxisnah ist.

Unser Ziel ist es, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Holzindustrie zu leisten – und dies für unsere Stakeholder transparent und glaubwürdig darzustellen.

3 DERIX B1, C1

Die DERICX-Gruppe ist ein führendes Unternehmen im Bereich des konstruktiven Holzbaus mit Hauptsitz in Niederkrüchten sowie weiteren Standorten in Deutschland und den Niederlanden. Seit 1926 entwickeln, produzieren und montieren wir hochwertige Holzbaulösungen aus Brett-schichtholz und Brettspertholz für anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland.

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette – von der Planung über die Fertigung bis zur schlüsselfertigen Montage. Dabei setzen wir konsequent auf den nachwachsenden Rohstoff Holz und verbinden traditionelles Handwerk mit modernster Technologie.

Als Familienunternehmen mit rund 350 Mitarbeitern legen wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit, Qualität und Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Wir arbeiten ausschließlich mit PEFC-zertifiziertem Schnittholz, setzen auf erneuerbare Energien wie Biomasse zur Wärmeversorgung und fördern aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag zur klimafreundlichen Transformation der Bauwirtschaft und gestalten die Zukunft des Bauens – ökologisch, effizient und innovativ.



3 DERIX
B1, C1

3.1 Die Gruppe

Die DERIX-Gruppe besteht aus sechs rechtlich eigenständigen Unternehmen, die gemeinsam unter einer strategischen Führung agieren.

UNTERNEHMENSBEZEICHNUNGEN	TÄTIGKEIT	SEKTORKLASSIFIKATION
W. u. J. Derix GmbH & Co.	Vertrieb und Produktion von Brettschicht- und Brettsperrholz sowie Holzmodulen (W. u. J. Derix GmbH & Co.), Konstruktiver Holzbau	16.23.0 Herstellung von sonstigen Konstruktions- teilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz
Poppensieker & Derix GmbH & Co. KG		
Wilhelm Derix GmbH	Komplementärgesellschaften der Produktions- und Grundbesitzgesellschaften	
Poppensieker & Derix GmbH		
Derix Grundbesitz GmbH & Co. KG	Verwaltung des Grundbesitzes	L 68.2 Vermietung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
Poppensieker & Derix Grundbesitz GmbH & Co. KG		

Konsolidiert ergeben sich folgende Kennzahlen:

Bilanzsumme	73.630.983,31 €
Umsatz	67.697.790,38 €
Mitarbeiteranzahl (Headcount)	339

Die operativen Unternehmen der DERIX-Gruppe sind seit 2023 durch die systematische Bilanzierung und Kompensation ihrer Treibhausgasemissionen klimaneutral.



3 DERIX B1, C1

3.2 Standorte

Die Gruppe betreibt sechs Standorte in Deutschland und den Niederlanden.

Alle Standorte in Deutschland sind seit 2025 nach ISO 50001 zertifiziert, was unser Engagement für ein strukturiertes und wirksames Energiemanagement unterstreicht.

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Niederkrüchten

Hauptzentrale und Produktionsstandort

Dam 63

41372 Niederkrüchten

51°12'45.7416"N 6°11'30.0804"E

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Grevenbroich

Modulvertrieb und -produktion

Nordstraße 41

41515 Grevenbroich

51°5'23.5896"N 6°36'11.5848"E

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Niederlassung Niederlande

Vertriebsstandort

Herenbrinksweg 3c

8144 RC Lierderholhuis

52°26'13.6896"N 6°11'55.5576"E

W. u. J. Derix GmbH & Co.

Hermeskeil

Vertriebsstandort

St. Anna-Straße 35

54413 Rascheid

49°42'52.4592"N 6°56'7.6056"E

Poppensieker & Derix GmbH & Co. KG

Westerkappeln

Hauptzentrale und Produktionsstandort

Industriestraße 24

49492 Westerkappeln

52°15'43.2648"N 7°52'3.0248"E

Poppensieker & Derix GmbH & Co. KG

Hamburg

Vertriebsstandort

Heegbarg 25

22391 Hamburg

53°39'12.0348"N 10°5'27.258"E



3 DERIX B1, C1

3.3 Produktgruppen

DERIX produziert und vertreibt im Wesentlichen vier Produktgruppen:

X-LAM

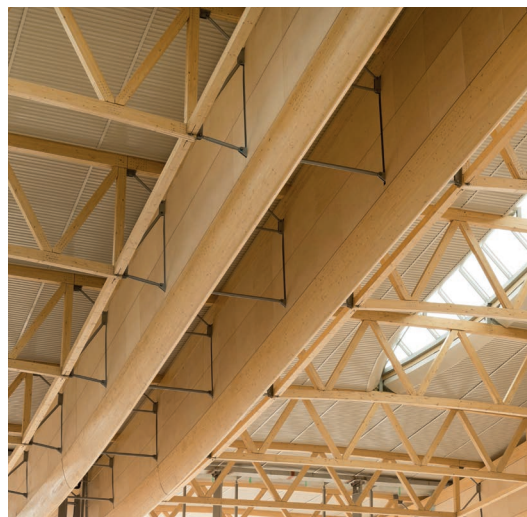
Unser X-LAM wird aus mindestens drei rechtwinklig zueinander verklebten Lagen aus Schnittholz aufgebaut. Als tragendes Platten- oder Scheibenelement weist X-LAM hervorragende bauphysikalische und statische Eigenschaften auf. X-LAM ist ein massiver, sehr tragfähiger Baustoff, die vorgefertigten Bauteile sind schnell und einfach vor Ort zu montieren. Dieser moderne und zugleich bewährte Baustoff ersetzt Mauerwerk und Beton. Die Bauelemente aus X-LAM werden maßgeschneidert und nach Kundenwünschen hergestellt – einschließlich aller erforderlichen Bearbeitungen, beispielsweise für die Verlegung der Elektroinstallation. X-LAM wird national auch als Brettsper Holz (BSP) und international als Cross-Laminated Timber (CLT) bezeichnet.

BSH

DERIX Brettschichtholz (BSH) besteht aus technisch getrockneten Holzbrettern, die durch Keilzinkung zu einer Endloslamelle zusammengefügt und in Schichten fest miteinander verleimt werden. Daraus stellen wir individuelle Bauteile in nahezu jeder Form und beliebiger Größe her. Dabei setzen wir auf einen umweltfreundlichen Rohstoff aus verantwortungsbewusster und nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Wir prüfen unser Ausgangsmaterial intensiv und können so eine gleichbleibend hohe Produktqualität garantieren. Mit unseren BSH-Bauteilen können nachhaltige, effiziente und optisch anspruchsvolle Lösungen umgesetzt werden.



Wände und Decken aus X-LAM
Kita Bösinghoven



Dachtragwerk aus BSH
Flughafen Oslo

3 DERIX B1, C1

3.3 Produktgruppen

Rippendecken

Die DERIC Rippendecke kombiniert hohe Tragfähigkeit mit geringem Materialeinsatz und ermöglicht wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen. Durch die werkseitige Vorfertigung der Rippen-Elemente entstehen großflächige, montagefertige Bauteile, die auf der Baustelle schnell und präzise verbaut werden können. Die Kombination aus Holz und intelligenter Konstruktion sorgt für eine hohe Spannweite bei gleichzeitig reduziertem Eigengewicht.

Module

Der Holzmodulbau ermöglicht die Vorfertigung ganzer Raumzellen, die auf der Baustelle lediglich montiert werden müssen. Vom Rohholz über die Herstellung von X-LAM- und Brettschichtholzbauteilen bis hin zur schlüsselfertigen Ausführung – DERIC steht für nachhaltiges, modulares Bauen. Mit einem klaren Fokus auf die Modulproduktion übernehmen wir Aufgaben als Generalunternehmer oder Nachunternehmer und integrieren uns flexibel in das Gesamtprojekt.



Rippendecke
Gesamtschule Münster



Holzmodul bei der Montage
Büro Leister, Willich

3.4 Wesentliche Märkte

Unsere Geschäftsbeziehungen sind überwiegend im Bereich Business-to-Business (B2B) sowie Business-to-Administration (B2A) angesiedelt. Wir arbeiten direkt mit Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern zusammen, um anspruchsvolle Holzbauprojekte zu realisieren.

Diese partnerschaftlichen Beziehungen zeichnen sich durch langfristige Zusammenarbeit, gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Werte im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Qualität und Innovation aus. Durch den direkten Kontakt zu unseren Kunden können wir individuelle Lösungen entwickeln und eine effiziente Projektabwicklung sicherstellen.

3 DERIX B1, C1

3.4 Wesentliche Märkte

Unsere wichtigsten Absatzmärkte sind dabei Deutschland und Benelux. In diesen Gebieten sind wir besonders stark vertreten und realisieren regelmäßig anspruchsvolle Holzbauprojekte. Darüber hinaus liefern wir in weitere Staaten, vorrangig aus dem Schengenraum, aber auch global. Die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit ermöglicht es uns, nachhaltige Bauweisen über Ländergrenzen hinweg zu fördern und unsere Expertise im Ingenieurholzbau weltweit einzubringen.

3.5 Wichtige Geschäftsbeziehungen

Nachhaltigkeit entsteht nicht im Alleingang – sie ist das Ergebnis vertrauensvoller und langfristiger Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die DERIC-Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl von Akteuren zusammen, die wesentlich zur Umsetzung unserer ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ziele beitragen. Unsere wichtigsten Geschäftsbeziehungen umfassen Lieferanten und Dienstleister, Kunden sowie Verbraucher.

Lieferanten und Dienstleister

Wir arbeiten mit rund 150 für uns wesentliche Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Die Lieferanten stammen aus verschiedenen Industriezweigen – darunter die Säge-, Chemie-, Baustoff-, Metall- und Kunststoffindustrie. Die Dienstleister sind in den Bereichen Transport, Handwerk und Ingenieurdienstleistungen tätig. Alle haben ihren Sitz innerhalb der Europäischen Union. Diese geografische Nähe ermöglicht nicht nur stabile Lieferketten, sondern unterstützt auch unsere Nachhaltigkeitsziele durch kürzere Transportwege und transparente Standards in Bezug auf Umwelt- und Sozialverantwortung.

Kunden

Unsere Kunden sind Bauherren, Projektentwickler, Bauunternehmen und Holzbauunternehmen, die auf nachhaltige und innovative Lösungen im Holzbau setzen. Sie kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Bauwirtschaft und teilen unsere Werte hinsichtlich Umweltverantwortung, Ressourcenschonung und zukunftsfähigem Bauen. Als Partner im Ingenieurholzbau unterstützen wir sie mit maßgeschneiderten Leistungen – von der Planung über die Produktion bis zur Montage. Unsere Kunden schätzen unsere hohe Qualität, Verlässlichkeit und die Fähigkeit, auch komplexe Projekte effizient und individuell umzusetzen.

Verbraucher

Unsere Verbraucher sind Menschen, die in Gebäuden leben, arbeiten oder lernen, die mit unseren Holzbaulösungen errichtet wurden. Sie profitieren direkt von den Vorteilen des nachhaltigen Bauens – etwa durch ein gesundes Raumklima, die natürliche Ästhetik des Baustoffs Holz und die positive Wirkung auf das Wohlbefinden. Indem wir langlebige, ressourcenschonende und CO₂-speichernde

3 DERIX B1, C1

3.5 Wichtige Geschäftsbeziehungen

Bauwerke schaffen, leisten wir einen Beitrag zur Lebensqualität heutiger und zukünftiger Generationen. Unsere Verantwortung gegenüber den Verbrauchern zeigt sich in der Qualität unserer Produkte, der Transparenz unserer Prozesse und unserem Engagement für Umwelt und Gesellschaft.

3.5.1 Vertriebskanäle

Wir vertreiben unsere Holzbaulösungen direkt an unsere Kunden. Der direkte Vertrieb ermöglicht eine enge Zusammenarbeit, individuelle Beratung und eine passgenaue Umsetzung der jeweiligen Projektanforderungen.

Darüber hinaus pflegen wir langfristige Partnerschaften mit Planungsbüros und Bauunternehmen, die unsere Produkte regelmäßig in ihre Projekte integrieren. Unsere Vertriebsaktivitäten erfolgen überwiegend persönlich, ergänzt durch digitale Kommunikations- und Präsentationsformate, die eine effiziente Projektabwicklung und transparente Informationsweitergabe unterstützen.

3.6 3.6 Nachhaltigkeit als strategisches Leitprinzip

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Bei allen strategischen Entscheidungen betrachten wir systematisch die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Handelns. Zum Beispiel setzen wir auf PEFC-zertifizierte Hölzer und verantwortungsvolle Lieferketten. Darüber hinaus engagieren wir uns in Projekten zur Energieeffizienz und fördern die Kreislaufwirtschaft durch die Rücknahmeverpflichtung von Holzbauelementen.

Ob in der Produktentwicklung, der Auswahl von Materialien, der Gestaltung von Lieferketten oder der Zusammenarbeit mit Partnern – wir streben Lösungen an, die sowohl ökologisch verantwortungsvoll als auch sozial verträglich sind. Dieses ganzheitliche Denken prägt unsere langfristige Ausrichtung und stärkt unsere Rolle als Vorreiter im nachhaltigen Holzbau. Um die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens kontinuierlich zu sichern, überprüfen wir regelmäßig unsere Maßnahmen anhand definierter Nachhaltigkeitsziele und passen unsere Strategien an aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse an.

4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

Wir bei der DERIC-Gruppe sind überzeugt, dass der Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft nur durch konsequentes Handeln und klare Zielsetzungen gelingen kann. Deshalb setzen wir bereits in vielen Bereichen gezielt Nachhaltigkeitspraktiken um und entwickeln unsere Strategien kontinuierlich weiter. Dabei achten wir darauf, ökologische Verantwortung, soziale Aspekte und wirtschaftliche Effizienz miteinander zu verbinden.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Themenfeldern wir bereits aktiv sind, ob Maßnahmen öffentlich zugänglich sind und ob wir konkrete Zielvorgaben verfolgen. Sie dient als Ausgangspunkt für die nachfolgenden Kapitel, in denen wir unsere Ansätze und Maßnahmen im Detail vorstellen.

	Bestehende Nachhaltigkeitspraktiken/-politiken/zukünftige Initiativen	Öffentlich verfügbar	Konkrete Zielvorgaben
Klimawandel	ja	ja	ja
Verschmutzung	ja	nein	nein
Wasser- und Meeresressourcen	nein	/	/
Biodiversität und Ökosysteme	ja	ja	nein
Kreislaufwirtschaft	ja	ja	nein
Eigene Arbeitskräfte	ja	ja	nein
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	nein	/	/
Betroffene Gemeinschaften	nein	/	/
Verbraucher und Endnutzer	ja	ja	nein
Geschäftsverhalten / Unternehmensführung	ja	ja	nein

Zu den Themen Wasser- und Meeresressourcen sowie Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und betroffene Gemeinschaften haben wir derzeit keine spezifischen Nachhaltigkeitsmaßnahmen implementiert. Unser Wasserverbrauch ist gering, weshalb wir unsere Ressourcen auf Bereiche mit größerem Einfluss konzentrieren. Zudem finden unsere Tätigkeiten überwiegend innerhalb der Europäischen Union statt, wo durch gesetzliche Rahmenbedingungen ein hoher Schutz für Arbeitskräfte und Gemeinschaften gewährleistet ist.

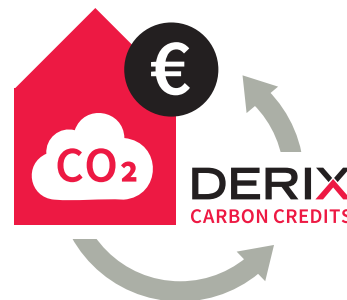
4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.1 Im Zeichen des Klimawandels

Der Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft erfordert gezielte Maßnahmen, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Effizienz verbinden. Als DERICX-Gruppe verfolgen wir dabei einen ganzheitlichen Ansatz, um unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.

Ein zentraler Baustein ist die Klimaneutralität unserer Produktionsprozesse. Durch die konsequente Erfassung und Reduktion von Emissionen sowie den Ausgleich unvermeidbarer CO₂-Emissionen über den Kauf von CO₂-Zertifikaten stellen wir sicher, dass unsere Produktion und Dienstleistungen klimaneutral sind.

Ein besonderer Beitrag zur Klimaschutzstrategie liegt dabei in unseren Produkten selbst: Holz speichert CO₂ langfristig und diese Speicherleistung kann im Rahmen der europäischen CRCF-Verordnung (Carbon Removal Certification Framework) zertifiziert und als Carbon Credit monetär nutzbar gemacht werden. So schaffen wir nicht nur klimafreundliche Bauwerke, sondern auch wirtschaftliche Anreize für den Einsatz nachhaltiger Materialien.



Weitere Informationen zu unseren Carbon Credits und deren Einsatz finden Sie im ausführlichen Merkblatt auf unserer Webseite: <https://derix.de/media/freie-dokumente/Carbon-Credits.pdf>

Darüber hinaus setzen wir auf ein systematisches Energiemanagement nach ISO 50001, um den Energieverbrauch kontinuierlich zu optimieren und Einsparpotenziale zu identifizieren.

Konkrete Ziele sind u.a. Energieeinsparungen von 2 % bis 2028 sowie die Reduktion des Verbrauchs von Diesel um 30 % und Propangas um 100 % bis 2030.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir einerseits auf regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeitenden, damit effiziente Prozesse und ein bewusster Umgang mit Ressourcen fest im Betriebsalltag verankert werden, andererseits setzen wir auf stetige Modernisierungen wie beispielsweise die Umstellung auf Elektrostapler. Zudem evaluieren wir fortlaufend den Einsatz innovativer Technologien und neue Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz, u.a. durch die Optimierung von Produktionsabläufen.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Nachhaltigkeitsstrategien liegt bei dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie bei der Geschäftsführung der DERICX-Gruppe. Sie stellen sicher, dass ökologische Ziele fest in der Unternehmensstrategie verankert sind und aktiv verfolgt werden.

4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.2 Reduktion von Umweltverschmutzung

Wir setzen gezielte Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Umweltverschmutzung um – sowohl im Bereich der Abfallwirtschaft als auch bei der Luftreinhaltung in der Produktion.

Ein zentrales Ziel ist die allgemeine Abfallreduktion. Durch konsequente Abfallvermeidung und eine strukturierte Abfalltrennung schaffen wir die Grundlage für eine ressourcenschonende Entsorgung und ein effektives Recycling. Um unsere Ziele zu erreichen, führen wir regelmäßige Schulungen für unsere Mitarbeitenden durch, um das Bewusstsein für Abfallvermeidung und korrekte Trennung zu stärken. Ergänzend dazu evaluieren wir unsere Abfallkonzepte kontinuierlich, um Optimierungspotenziale frühzeitig zu erkennen und Verbesserungen gezielt umzusetzen. So leisten wir einen aktiven Beitrag zur Minimierung der Umweltbelastung und fördern einen nachhaltigen Materialkreislauf.

Zur Reduktion von Luftverschmutzung setzen wir in unseren Produktionsstätten auf moderne Absauganlagen für Holzstaub. Diese Anlagen verbessern nicht nur die Luftqualität am Arbeitsplatz, sondern verringern auch die Freisetzung von Feinstaub in die Umwelt.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt bei den Produktionsleitungen der DERICX-Gruppe. Sie sorgen dafür, dass Umweltstandards eingehalten und kontinuierlich verbessert werden – im Sinne eines sauberen, sicheren und nachhaltigen Produktionsumfelds.

4.3 Förderung von Biodiversität und Ökosystemschutz

Der Schutz biologischer Vielfalt und die Förderung intakter Ökosysteme sind wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie der DERICX-Gruppe. Auch im industriellen Umfeld lassen sich wertvolle Lebensräume schaffen und erhalten sowie durch gezielte Maßnahmen, die Natur und Produktion in Einklang bringen.

Wir beziehen unser Schnittholz gezielt aus PEFC-zertifizierten Quellen und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität und zur Stärkung unserer Ökosysteme. Durch den Einkauf von Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stellen wir sicher, dass wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten erhalten bleiben und die Artenvielfalt gefördert wird. Die PEFC-Zertifizierung garantiert, dass bei der Waldbewirtschaftung nicht nur auf die nachhaltige Holzernte geachtet wird, sondern auch auf den Erhalt sensibler Ökosysteme, den Schutz von Wasser und Böden.



4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.3 Förderung von Biodiversität und Ökosystemschutz

Mit unserem Engagement für PEFC-zertifiziertes Schnittholz tragen wir dazu bei, naturnahe Wälder und vielfältige Baumarten zu erhalten. So stärken wir die Widerstandskraft der Ökosysteme gegenüber Krankheiten und Umwelteinflüssen und sichern wichtige Ökosystemleistungen wie Bestäubung, natürliche Schädlingskontrolle oder Klimastabilität.

Für uns reicht die Verantwortung weit über den reinen Holzbezug hinaus: Indem wir uns für nachhaltige Rohstoffe entscheiden, schaffen wir die Grundlage für den dauerhaften Erhalt und die Entwicklung artenreicher, gesunder Wälder – und verbinden so unsere Produktion mit aktiven Maßnahmen für den Biodiversitäts- und Ökosystemschutz.

Darüber hinaus leisten am Standort Westerkappeln zwei Honigbienenenvölker einen aktiven Beitrag zur Bestäubung und zur Stärkung lokaler Ökosysteme. Ergänzt wird dieses Engagement durch die Anlage von Blumenwiesen auf Freiflächen, die als Nahrungsquelle und Lebensraum für zahlreiche Insektenarten dienen.

Zusätzlich wurden verschiedene Insektenhotels installiert, die gezielt Rückzugsorte für Wildbienen, Käfer und andere Nützlinge bieten. Diese Maßnahmen fördern die Artenvielfalt und unterstützen die ökologische Balance auf dem Betriebsgelände.



Die Verantwortung für die Umsetzung und Pflege dieser biodiversitätsfördernden Maßnahmen liegt bei der Geschäftsführung sowie dem Nachhaltigkeitsmanagement. Sie sorgen dafür, dass ökologische Aspekte auch im täglichen Betrieb berücksichtigt und weiterentwickelt werden.

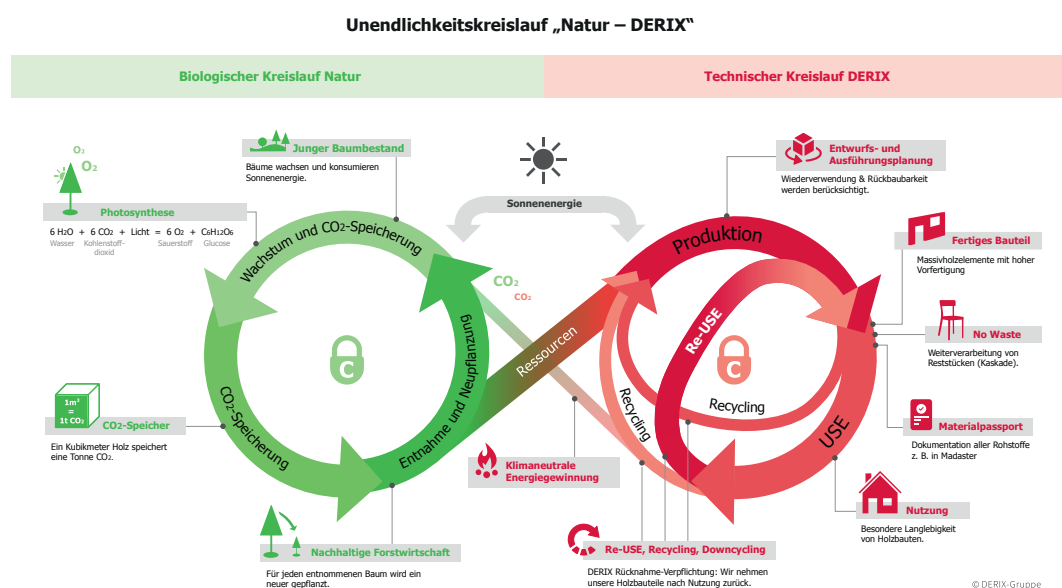
4 Maßnahmen und Strategien B2, C2



4.4 Kreislaufwirtschaft als Prinzip nachhaltigen Bauens

Die DERIC-Gruppe setzt auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, um Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltbelastungen zu minimieren. Unsere Kern-Produkte BSH und X-LAM bestehen zu über 99 % aus Holz, einem nachwachsenden und CO₂-speichernden Rohstoff. Der verbleibende Anteil von weniger als 1 % entfällt auf Leim, der ebenfalls zu einem hohen Anteil biobasiert ist. Damit sind unsere Produkte Teil des biologischen Kreislaufs und tragen aktiv zur Schonung fossiler und endlicher Ressourcen bei.

Darüber hinaus übernehmen wir Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte: Durch unsere Rücknahmeverpflichtung sind wir auch Teil des technischen Kreislaufs. Diese ist seit 2021 fester Bestandteil unserer Angebote, sodass wir davon ausgehen, dass sie in 99 % unserer Aufträge Vertragsbestandteil ist. Gemäß aktuellen Berechnungen werden bis zu 75 % der durch uns produzierten Elemente als konstruktive Bauteile wiederverwendet werden können. Darüber hinaus ist eine Kaskadennutzung für die übrigen Elemente vorgesehen – beispielsweise durch die Weiterverwendung im Möbelbau oder in anderen Anwendungen mit geringeren Anforderungen. Nicht wieder nutzbare Bauteile, ebenso wie Ausschuss und Verschnitt, werden schließlich thermisch verwertet. Die dabei entstehende Energie kann genutzt werden, und die Bestandteile treten so ebenfalls wieder in den biologischen Kreislauf ein.



Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Kreislaufstrategien liegt bei der Geschäftsführung sowie dem Nachhaltigkeitsmanagement. Sie stellen sicher, dass ökologische und wirtschaftliche Aspekte im Sinne einer zukunftsfähigen Bauweise miteinander verbunden werden.

4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.5 Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

Wir verstehen nachhaltiges Wirtschaften auch als soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden. Unsere Arbeitsbedingungen orientieren sich an fairen, transparenten und gesundheitsfördernden Grundsätzen.

Wir wenden Tarifverträge an, die faire Löhne und klare Regelungen zur Arbeitszeit und Urlaub sicherstellen. Im Angestelltenverhältnis bieten wir darüber hinaus Kernarbeitszeiten und Homeoffice-möglichkeiten, um Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Für unsere gewerblichen Mitarbeitenden ist ein strukturierter Zweischichtbetrieb etabliert, der eine verlässliche Arbeitsorganisation ermöglicht.



In beiden operativen Unternehmen der DERIX-Gruppe gibt es einen Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeitenden vertritt und aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden ist.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen wir sportliche Aktivitäten, etwa durch Mitgliedschaften in Fitnessstudios oder die Möglichkeit eines Rad-Leasing, die finanziell bezuschusst werden. Darüber hinaus steht allen Mitarbeitenden eine betriebliche Altersvorsorge zu.

Der Gender-Pay-Gap ist in der Unternehmensgruppe nahezu ausgeglichen und liegt bei -1 % – ein Zeichen für gelebte Gleichstellung.

4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.5 Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden

Ein Mindestmaß an Weiterbildung ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich etwa 13 Stunden pro Mitarbeiter mit Weiterbildungsmaßnahmen verbracht. Dazu gehören beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse und Arbeitssicherheitsschulungen, aber auch Microsoft- und Cyber-Security-Schulungen für Mitarbeiter mit Büroarbeitsplätzen oder technische Schulungen für gewerbliche Mitarbeiter. Darüber hinaus steht es jedem offen, zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen gemeinsam mit den jeweiligen Vorgesetzten zu planen und umzusetzen.

Besonders stolz sind wir auf die Vielfalt in unserem Team: Unter unseren Mitarbeitenden sind 18 unterschiedliche Nationalitäten vertreten – ein Ausdruck gelebter Offenheit und kultureller Vielfalt.

Die Verantwortung für die Gestaltung und Weiterentwicklung dieser Maßnahmen liegt bei der Geschäftsführung. Sie sorgt dafür, dass soziale Nachhaltigkeit fest in der Unternehmenskultur verankert ist.

4.6 Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit für unsere Endnutzer

Als Holzbauunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, mit unseren Produkten nicht nur ökologische, sondern auch gesundheitliche und soziale Mehrwerte für Verbraucher und Endnutzer zu schaffen. Unser Ziel ist es, durch nachhaltige Bauweise das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen zu fördern.



Grundschule Raunheim

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes ist die Verwendung des natürlichen und wohltuenden Rohstoffs Holz, der sich nachweislich positiv auf das Raumklima und die Lebensqualität auswirkt. Darüber hinaus setzen wir konsequent emissionsarme Klebstoffe und Anstriche ein, die die Innenraumluft nicht belasten und gesundheitliche Risiken minimieren. Unsere verwendeten Leime sind mehrfach zertifiziert: So trägt der Henkel Loctite HB S Eco Purbond das C2C Material Health Gold-Zertifikat und der Akzo Grip Pro Plus Nature ist mit dem Emicode EC1 Plus ausgezeichnet. Bei den BSH-Anstrichen verwenden wir beispielsweise den Koch & Schulte Lignopro 840 BSH-Varnish, der seit 2025 mit dem Blauen Engel prämiert ist. Diese Auswahl unterstreicht unseren Anspruch, höchste Standards für gesundheitliche Unbedenklichkeit und Nachhaltigkeit zu erfüllen.

4 Maßnahmen und Strategien B2, C2

4.6 Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit für unsere Endnutzer

Unsere Produkte unterliegen hohen Qualitätsstandards, die sowohl die bauliche Sicherheit als auch die Langlebigkeit gewährleisten. Damit schaffen wir nicht nur nachhaltige, sondern auch verlässliche Lösungen für den modernen Holzbau.

Darüber hinaus bemühen wir uns um ein breites Spektrum öffentlich zugänglicher Informationen, um Transparenz zu schaffen und das Vertrauen unserer Kunden zu stärken. Dies umfasst technische Daten, Umweltinformationen und Hinweise zur Nutzung und Pflege unserer Produkte.

Die Verantwortung für diese Maßnahmen liegt bei der Geschäftsführung, dem Nachhaltigkeitsmanagement und dem Marketing. Sie stellen sicher, dass die Bedürfnisse der Endnutzer in der Produktentwicklung, Qualitätssicherung und Kommunikation umfassend berücksichtigt werden.

4.7 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und Unternehmensführung

Langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern – seien es Kunden, Lieferanten oder Dienstleister – ist für uns von größtem Wert. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe bildet die Grundlage für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Langjährigen Partnerschaften ermöglichen es uns, gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln, Prozesse kontinuierlich zu optimieren und auf sich verändernde Marktanforderungen flexibel zureagieren. Sie schaffen ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen und erleichtern die Abstimmung in komplexen Projekten. Darüber hinaus tragen stabile Beziehungen dazu bei, Risiken in der Lieferkette zu minimieren und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen langfristig zu sichern. Besonders erfreulich ist, dass wir zu manchen unserer Stammkunden, Lieferanten und Planungsbüros bereits seit mehreren Jahrzehnten enge und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen pflegen.

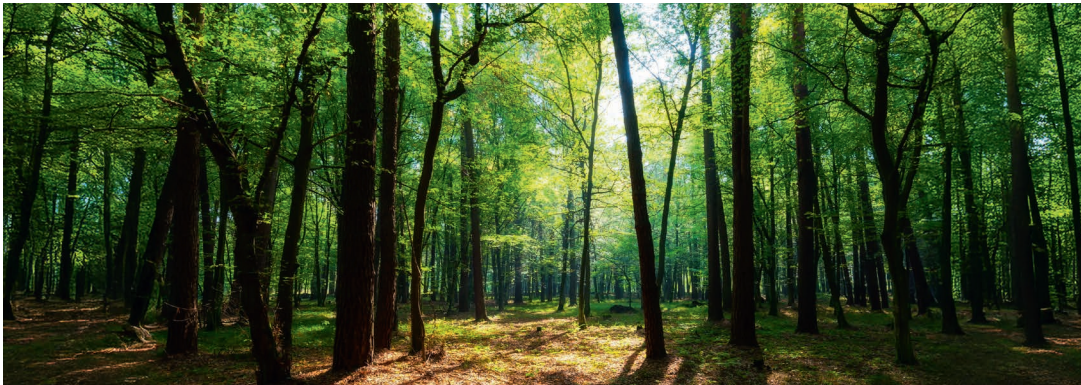
Zur Sicherstellung von Integrität und Transparenz im Geschäftsalltag setzen wir auf klare Regeln und Prozesse. Ein wesentliches Instrument zur Verhinderung von Korruption ist das Vier-Augen-Prinzip bei Zahlungen und Vertragsabschlüssen. So stellen wir sicher, dass Entscheidungen nachvollziehbar und verantwortungsvoll getroffen werden.

Die Verantwortung für die Einhaltung und Weiterentwicklung dieser Grundsätze liegt bei der Geschäftsführung. Sie sorgt dafür, dass ethisches Verhalten und gute Unternehmensführung fest in der Unternehmenskultur verankert sind und aktiv gelebt werden.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist ein zentrales Anliegen der DERIX-Gruppe. Als Unternehmen, das mit dem Werkstoff Holz arbeitet, tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Klima, Biodiversität und Ressourcen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und unsere Prozesse kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten.



5.1 Energieverbrauch (B3)

Als produzierendes Unternehmen mit großen Anlagen zur Holzbearbeitung wie Keilzinken, Pressen, Hobel und CNC-Anlagen ist unser größter Energieträger Strom. Etwa 20 Prozent unseres Strombedarfs können wir durch die PV-Anlagen auf unseren Produktionshallen decken. Im Bereich unserer Einflussmöglichkeiten kaufen wir darüber hinaus nur Strom aus erneuerbaren Energien ein.

Unser zweitgrößter Energieträger ist Biomasse. Dabei handelt es sich um Produktionsreste wie Kappstücke, Verschnitt, Holzspäne und Holzstaub, die zur Beheizung unserer Produktionshallen genutzt werden. Weitere Energieträger sind Erdgas zur Beheizung unserer Modulproduktion sowie Flüssiggas und Diesel für den Betrieb der Stapler.

Energieträger	erneuerbar	selbst erzeugt	nicht erneuerbar	gesamt
Strom	5.706.406 kWh	1.399.805 kWh	44.209 kWh	7.150.420 kWh
Biomasse	0 kWh	5.884.338 kWh	0 kWh	5.884.338 kWh
Erdgas	0 kWh	0 kWh	256.305 kWh	256.305 kWh
Flüssiggas	0 kWh	0 kWh	72.255 kWh	72.255 kWh
Diesel	0 kWh	0 kWh	286.070 kWh	286.070 kWh
gesamt	5.706.406 kWh	7.284.143 kWh	658.839 kWh	13.649.388 kWh

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.2 Treibhausgasemissionen (B3, C3)


Im Zweijahresrhythmus bilanziert die Gesellschaft für Klimaschutz München GmbH ausführliche die Emission unserer operativen Unternehmen W.u.J. Derix GmbH & Co. sowie Poppensieker & Derix GmbH & Co. Die Bilanzen werden gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard erstellt und Umfassen Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen auf Unternehmensebene. Die Produkte selbst werden dabei nicht betrachtet. Die letzten Bilanzen umfassen das Jahr 2023.

Basierend auf den Emissionsberichten ergaben sich für die DERIC-Gruppe die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Emissionen:


Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb	126,68 tCO ₂ e
Scope 2 - Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie	13,93 tCO ₂ e
Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen mit Vorkette	1.063,23 tCO ₂ e
Insgesamt	1.203,84 tCO ₂ e
Treibhausgasintensität	17,8E-05 tCO ₂ e/EUR

Jährliche CO₂e-Emission der DERIC-Gruppe im Vergleich


Quellen
Mittelklasse-Pkw: ca. 160 g CO₂/km, UBA/ HBEFA-Datenbank, umweltbundesamt.de
Haushalt: ca. 6,5 t CO₂ e/Jahr, Statistisches Bundesamt & UBA, destatis.de
Waschladung: ca. 2,4 kg CO₂ e, CO₂ everything, co: everything.com



188
Erdumrundungen



ca. **185**
Haushalte



ca. **501.600**
Waschladungen

Etwa ein Drittel unserer Emissionen sind dabei auf Kapitalgüter und etwa ein Drittel auf das Pendeln und Homeoffice unserer Mitarbeiter zurückzuführen. Das letzte Drittel setzt sich vorrangig aus vorgelagerten energiebezogenen Emissionen, dem Abfallaufkommen sowie dem Kraftstoffverbrauch zusammen. Seit 2023 produzieren wir klimaneutral durch Bilanzierung und Kompensation. Für das Jahr 2024 haben wir unsere unternehmensbezogenen Emissionen mit einem Waldschutzprojekt in Kambodscha und Photovoltaikanlagen in Indien kompensiert. In Zukunft werden wir durch unsere eigenen Carbon Credits kompensieren.

Nähere Informationen zum Zertifikat „klimaneutrales Unternehmen“ sowie der Vergabegrundlagen sind auf der Webseite der Gesellschaft für Klimaschutz München zu finden. Besuchen Sie dazu bitte die folgenden Seiten:

<https://www.gesellschaft-klimaschutz.de/zertifizierung/w-u-j-derix-gmbh-co-/klimaneutrales-unternehmen-holzindustrie>
<https://www.gesellschaft-klimaschutz.de/zertifizierung/poppensieker-derix-gmbh-co-kg/klimaneutrales-unternehmen-holzindustrie>

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.2 Treibhausgasemissionen (B3, C3)

5.2.1 Reduktionsziele (C3)

Die DERIC-Gruppe verfolgt das Ziel, ihre betrieblichen Emissionen soweit möglich kontinuierlich zu reduzieren. Im Jahr 2023 lagen die Scope-1-Emissionen bei rund 127 Tonnen CO₂-Äquivalenten und setzt sich im Wesentlichen aus der stationären Verbrennung zur Wärmeerzeugung (Scope 1.1) und der mobilen Verbrennung (Scope 1.2) zusammen, die Scope 2 Emissionen aus dem Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Energien.

Ein besonderer Einfluss auf unsere Treibhausgasbilanz ergibt sich durch den neuen Standort in Grevenbroich, der Mitte 2023 bezogen wurde. Dort betreiben wir in einem angemieteten Hallenteil unser Modulwerk. Aufgrund der Mietstruktur haben wir keinen Einfluss auf zentrale Infrastruktur-entscheidungen wie die Heizungsart oder die Stromversorgung. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein erdgasbetriebenes System, was sich deutlich in den Scope-1-Emissionen (stationäre Verbrennung) niederschlägt. Auch der Strombezug erfolgt konventionell und ist verantwortlich für die Scope-2-Emissionen. Da der Standort im Berichtsjahr erst unterjährig bezogen wurde, ist in den Folgejahren mit einem Anstieg der Emissionen durch ganzjährige Nutzung zu rechnen.

Unser Ziel liegt daher vorrangig in der Reduktion der mobilen Verbrennungsemissionen (Scope 1.2). Diese Emissionen sind insbesondere auf den Diesel- und Propangasverbrauch zurückzuführen und stammen aus dem Betrieb unserer Stapler und Firmenflotte. Hier setzen wir gezielt auf Elektrifizierung: Bereits heute sind 9 von 15 Staplern sowie 17 von 22 Fahrzeugen elektrisch betrieben. Bis 2030 streben wir eine Reduktion der Emissionen aus Scope 1.2 um mindestens 40 % an – durch weitere Umstellungen auf Elektromobilität und Effizienzsteigerungen.

Die Festlegung weiterer konkreter Ziele auf Basis der CO₂-Bilanz für 2025 geplant.



5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

Die Auswirkungen des Klimawandels stellen Unternehmen zunehmend vor komplexe Herausforderungen. Auch DERIX ist mit vielfältigen klimabezogenen Risiken konfrontiert, die sowohl die Produktion als auch die Lieferketten und die wirtschaftliche Stabilität betreffen können. Um diesen Risiken wirksam begegnen zu können, ist eine systematische Analyse und Bewertung erforderlich.

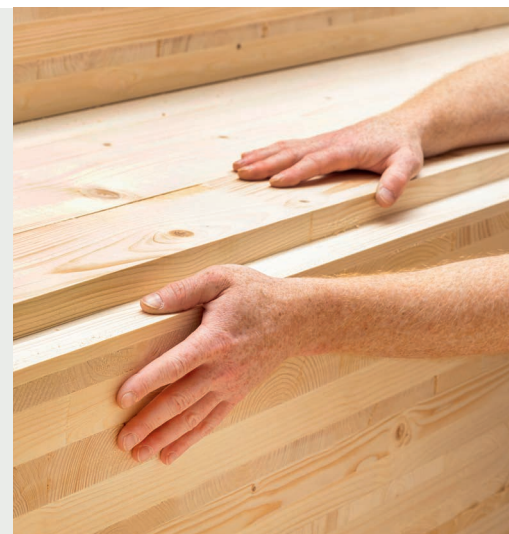
Im Folgenden werden zentrale Risiken wie Rohstoffsicherheit, Temperaturschwankungen, Extremwetterereignisse, Stromnetzschwankungen und Preisunsicherheit kompakt dargestellt und hinsichtlich ihrer Relevanz für das Unternehmen bewertet.

5.3.1 Rohstoffsicherheit

Als Holzbauunternehmen sind wir in besonderem Maße auf die zuverlässige Verfügbarkeit von hochwertigem Fichtenholz angewiesen. Der Klimawandel stellt diese Versorgung zunehmend infrage: Extremwetterereignisse wie Dürre, Stürme und Hitzeperioden begünstigen die Ausbreitung von Schädlingen wie dem Borkenkäfer und führen zu großflächigen Waldschäden. Auch Waldbrände und veränderte Wachstumsbedingungen beeinträchtigen die Qualität und Menge des verfügbaren Rundholzes.

Diese klimabedingten Veränderungen können langfristig zu folgenden Risiken für uns führen:

- Rückgang der Verfügbarkeit von Bauholz in geeigneter Qualität
- Preisanstiege und Volatilität auf dem Holzmarkt
- Verzögerungen bei der Materialbeschaffung und Projektabwicklung
- Erhöhter Aufwand für Qualitätskontrollen und Materialanpassungen
- Produktionsausfälle



5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.1 Rohstoffsicherheit

Um den klimabedingten Risiken für unsere wichtigste Ressource – Fichtenholz – zu begegnen, setzen wir bei DERIX auf folgende Strategien:

- Diversifizierung der Bezugsquellen: Wir arbeiten mit mehreren regionalen und überregionalen Holzlieferanten zusammen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und flexibel auf Engpässe reagieren zu können.
- PEFC-zertifizierte Herkunft: Wir kaufen ausschließlich Holz aus PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Damit fördern wir eine klimaangepasste Forstwirtschaft und sichern langfristig die Qualität und Herkunft unserer Rohstoffe.
- Monitoring von Rohstoffmärkten und Waldgesundheit: Wir beobachten aktiv die Entwicklungen in der Forstwirtschaft, insbesondere Schädlingsbefall und klimabedingte Waldschäden, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.
- Optimierung der Materialnutzung: Durch präzise Planung, digitale Fertigung und effiziente Verarbeitung reduzieren wir den Materialeinsatz und steigern die Wertschöpfung pro Kubikmeter Holz.
- Aktive Beschäftigung mit alternativen Holzarten: Wir prüfen den Einsatz klimaresilienter Holzarten wie Kiri-Holz, um langfristig zusätzliche Optionen für unsere Bauprojekte zu schaffen und unsere Versorgungssicherheit zu erhöhen.
- Rücknahmeverpflichtung als Beitrag zur Ressourcenschonung: Durch die Rücknahme und Wiederverwendung unserer Holzbaulemente erwarten wir eine Reduktion unseres zukünftigen Holzbedarfs und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

5.3.2 Temperaturschwankungen

Extreme Temperaturschwankungen – insbesondere plötzliche Hitze- und Kälteperioden – nehmen infolge des Klimawandels zu und stellen ein wachsendes Risiko für unsere Prozesse, Materialien und Mitarbeitende dar.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.2 Temperaturschwankungen

Folgende Risiken ergeben sich mittel- bis langfristig für uns:

- Materialveränderungen: Starke Temperaturschwankungen können zu Verformungen, Rissbildungen oder Spannungen im Holz führen.
- Energieaufwand: Der Bedarf an Heizung, Kühlung und Luftfeuchtigkeitsregulierung steigt, um konstante Produktionsbedingungen zu gewährleisten.
- Belastung für Mitarbeitende: Höhere Temperaturen wirken sich direkt auf die Arbeitsbedingungen im Werk und auf der Baustelle aus.

Um den Auswirkungen auf unsere Produktion, Materialien und Mitarbeitenden wirksam zu begegnen, setzen wir bei DERIX auf folgende Maßnahmen:

- Luftbefeuchtung im Werk: Durch kontrollierte Luftbefeuchtung schaffen wir stabile klimatische Bedingungen für die Verarbeitung von Holz und schützen unsere Produkte vor Spannungen und Verformungen.
- Heizung mit eigener Biomasse: Unsere Werkhallen werden mit Biomasse beheizt. Damit sichern wir konstante Temperaturen für die Produktion durch eine klimafreundliche Energieversorgung.
- Sport- und Gesundheitsförderung für Mitarbeitende: Um die Belastungen durch extreme Temperaturen abzufedern, fördern wir aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden – sowohl im Werk als auch auf der Baustelle. Dazu gehören Bewegungsangebote, Präventionsmaßnahmen und ergonomische Arbeitsbedingungen.

Diese Maßnahmen helfen uns, die Qualität unserer Produkte zu sichern und gleichzeitig ein gesundes Arbeitsumfeld unter veränderten klimatischen Bedingungen zu gewährleisten.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.3 Extremwetterereignisse

Die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Starkregen, Stürme, Hagel oder Hochwasser stellt ein ernstzunehmendes Risiko für unsere Bauprojekte und Betriebsabläufe dar. Als Unternehmen, das sowohl in der Produktion als auch auf Baustellen tätig ist, sind wir direkt von den Auswirkungen solcher Ereignisse betroffen.

Folgende Risiken ergeben sich kurz- bis mittelfristig für uns:

- Beeinträchtigung von Baustellen: Unwetter können Baufortschritte verzögern, Bauelemente beschädigen und die Arbeitssicherheit gefährden.
- Transport- und Logistikprobleme: Überschwemmungen, Sturmschäden oder extreme Hitze können Lieferwege unterbrechen und die termingerechte Anlieferung von Holz und Bauelementen erschweren.
- Schäden an Lagerflächen und Gebäuden: Unsere Produktionsstandorte und Lagerflächen sind bei Extremwetterereignissen einem erhöhten Risiko ausgesetzt.



5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.3 Extremwetterereignisse

Um den Auswirkungen auf unsere Bauprojekte und Betriebsabläufe zu begegnen, setzen wir bei DERIX auf folgende Maßnahmen:

- Hoher Vorfertigungsgrad: Durch die hohe Vorfertigung der Holzelemente in unseren Werken – insbesondere im Modulbau – reduzieren wir die wetterabhängigen Arbeiten auf der Baustelle. Das minimiert Risiken durch Witterungseinflüsse und erhöht die Planungssicherheit.
- Wetterangepasste Baustellenplanung: Wir berücksichtigen Wetterprognosen und saisonale Risiken bereits in der Projektplanung, um sensible Bauphasen möglichst wettergeschützt zu terminieren.
- Versicherung und Risikomanagement: Wir prüfen regelmäßig unsere Versicherungsdeckungen und integrieren Extremwetterrisiken in unser betriebliches Risikomanagement.
- Sensibilisierung und Schutz der Mitarbeitenden: Unsere Mitarbeitende auf Baustellen werden für Wetterrisiken geschult und mit geeigneter Schutzkleidung sowie Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet.
- Monitoring und Frühwarnsysteme: Wir nutzen Wetterdienste und digitale Tools, um frühzeitig auf bevorstehende Extremwetterlagen reagieren zu können.

5.3.4 Stromnetzschwankungen

Für uns als produzierendes Unternehmen mit hohem Energiebedarf stellen Stromnetzschwankungen ein relevantes Klimarisiko dar. Wetterbedingte Schwankungen in der Einspeisung erneuerbarer Energien sowie Extremwetterereignisse können zu instabiler Stromversorgung führen.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.4 Stromnetzschwankungen

Dies birgt bereits kurzfristig folgende Risiken:

- Produktionsunterbrechungen durch Spannungseinbrüche oder Stromausfälle
- Schäden an empfindlichen Maschinen und Steuerungssystemen
- Erhöhte Betriebskosten durch Notstromversorgung oder Wiederanlaufprozesse



Um diesen Risiken wirksam zu begegnen, haben wir bei DERIX bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt:

- Unterbrechungsfreie Stromversorgung: Wir unterhalten an allen Produktionsstandorten USV-Anlagen. Damit garantieren wir die Aufrechterhaltung der Produktionsprozesse bei kurzfristigen Stromschwankungen. Bei längerfristigen Ausfällen werden alle sensiblen Systeme kontrolliert abgeschaltet.
- Photovoltaikanlagen: Durch die Nutzung von Solarstrom aus eigenen PV-Anlagen reduzieren wir unsere Abhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz und erhöhen unsere Versorgungssicherheit.
- Lastmanagementsystem: Mit einem intelligenten Lastmanagement steuern wir unseren Energieverbrauch gezielt, vermeiden Lastspitzen und reagieren flexibel auf Netzschwankungen.
- Monitoring von Energiekennzahlen: Wir erfassen und analysieren kontinuierlich unsere Energieverbräuche und Netzqualitätsdaten. So erkennen wir frühzeitig Auffälligkeiten und können gezielt gegensteuern.

Diese Maßnahmen stärken unsere betriebliche Resilienz und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.5 Preisunsicherheit

Der Klimawandel beeinflusst zunehmend die Preisentwicklung von Rohstoffen, Energie und Dienstleistungen, die für unsere Produktion und Bauprojekte relevant sind. Unsicherheiten in der Versorgung, politische Regulierungen und klimabedingte Schäden wirken sich direkt auf die Märkte aus und führen zu teils starken Preisschwankungen.

Folgende Risiken ergeben sich kurzfristig für uns:

- Steigende Rohstoffpreise: Klimabedingte Schäden in der Forstwirtschaft, insbesondere bei Fichtenholz, können zu Verknappung und Preisanstieg führen.
- Volatile Energiepreise: Wetterabhängige Energieerzeugung und politische Maßnahmen zur CO₂-Bepreisung können unsere Energiekosten erheblich beeinflussen.
- Kostensteigerungen bei Transport und Logistik: Extremwetterereignisse und neue Klimaschutzauflagen können die Transportkosten erhöhen.
- Planungsunsicherheit bei Projekten: Schwankende Preise erschweren die langfristige Kalkulation und Angebotsgestaltung.
- Lastmanagementsystem: Mit einem intelligenten Lastmanagement steuern wir unseren Energieverbrauch gezielt, vermeiden Lastspitzen und reagieren flexibel auf Netzschwankungen.

Um den Risiken durch Preisschwankungen entgegenzuwirken, setzen wir auf verschiedene Maßnahmen:

- Langfristige Lieferverträge: Durch stabile Partnerschaften und vertraglich gesicherte Konditionen mit unseren Holz- und Materialzulieferern reduzieren wir die Auswirkungen kurzfristiger Preisschwankungen.



5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.3 Klimarisiken (C4)

5.3.5 Preisunsicherheit

- Diversifizierung der Lieferbeziehungen: Durch beispielsweise geografisch unterschiedliche Herkunftsgebiete werden Risiken gestreut.
- Eigenversorgung mit Energie: Unsere Photovoltaikanlagen und die Biomasse-Heizung helfen uns, einen Teil unseres Energiebedarfs unabhängig vom Markt zu decken und Kosten zu stabilisieren.
- Monitoring von Rohstoff- und Energiemärkten: Wir beobachten kontinuierlich die Preisentwicklungen und Markttrends, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren und strategisch einkaufen zu können, dabei setzen wir auf eine Kombination aus Spot- und Festpreis.
- Effiziente Ressourcennutzung: Durch einen hohen Vorfertigungsgrad, präzise Planung und digitale Fertigung steigern wir die Materialeffizienz und senken den Verbrauch.
- Kreislaufwirtschaft durch Rücknahmeverpflichtung: Die Wiederverwendung unserer Holzbauelemente trägt dazu bei, den Bedarf an neuem Holz zu senken und langfristig Kosten zu reduzieren.
- Flexibilität in der Produktentwicklung: Wir prüfen kontinuierlich alternative Materialien und Bauweisen, um auf Marktveränderungen reagieren zu können – z. B. durch die Beschäftigung mit klimaresilienten Holzarten wie Kiri-Holz und den Einsatz von biobasierten Klebstoffen.



5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (B4)

Die DERIC-Gruppe betreibt keine industriellen Prozesse, die typischerweise mit relevanten Emissionen verbunden sind. Dennoch wird auf umweltfreundliche Materialien und Prozesse geachtet, z. B. durch den Einsatz emissionsarmer Maschinen, die Vermeidung von Lösungsmitteln und die fachgerechte Entsorgung von Abfällen. Es bestehen keine Einleitungen in Gewässer oder Boden.

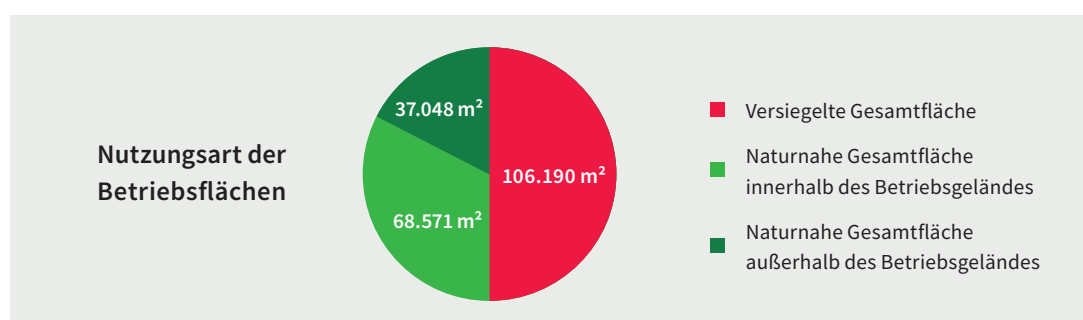
5.5 Biodiversität (B5)

Die DERIC-Gruppe betreibt sechs Standorte mit einer Gesamtfläche von 21,8 Hektar.

Unternehmen	Standort	Land	Gesamtfläche	Besitzverhältnis
W.u.J. Derix GmbH & Co.	Niederkrüchten	Deutschland	52.671 m ²	Eigentum
W.u.J. Derix GmbH & Co.	Grevenbroich	Deutschland	5.200 m ²	gemietet
W.u.J. Derix GmbH & Co.	Rascheid	Deutschland	150 m ²	gemietet
W.u.J. Derix GmbH & Co.	Hermeskeil	Deutschland	98 m ²	gemietet (unterjährig gekündigt)
W.u.J. Derix GmbH & Co.	Lierderholthuis	Niederlande	150 m ²	gemietet
Poppensieker & Derix GmbH & Co.	Westerkappeln	Deutschland	159.138 m ²	Eigentum
Poppensieker & Derix GmbH & Co.	Hamburg	Deutschland	120 m ²	gemietet

Kein Standort befindet sich in oder angrenzend an ein biodiversitätsempfindliches Gebiet.

Da es sich bei den Mietstandorten teilweise um reine Büroräumlichkeiten, ggf. mit Parkplätzen, handelt, wurde nachfolgend nur die Flächennutzung der im Besitz befindlichen Standorte bewertet. Dabei handelt es sich um 97 % der Gesamtfläche.



Bei den naturnahen Flächen handelt es sich u.a. um Wildblumenwiesen, Brachflächen und Waldstücke.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4

5.6 Wassernutzung (B6)

Die Wassernutzung an den Standorten der DERICX-Gruppe ist insgesamt gering. Während die meisten Standorte in Regionen mit ausreichender Wasserverfügbarkeit liegen, befindet sich der Standort Niederkrüchten in einem Wasserstressgebiet.

Für die Mietstandorte wurde der Wasserverbrauch anhand der Mitarbeiterzahl, der durchschnittlichen Anwesenheitstage vor Ort sowie einer angenommenen Nutzung von 20 Litern pro Mitarbeitendem und Tag geschätzt. Dabei wurde ein Verbrauch von 5 % der rechnerischen Gesamtmenge angesetzt, um realistische Werte zu erhalten.

	Wasserentnahme	Wasserverbrauch
Gesamt	5640 m ³	3108 m ³
in Gebieten mit Wasserstress	1613 m ³	250 m ³

5.7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft (B7)

5.7.1 Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

Die DERICX-Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Dabei orientieren wir uns an drei zentralen Prinzipien:

1. Vermeidung von Abfall und Umweltverschmutzung

Unsere Produktion ist ressourcenschonend ausgerichtet: Verschnitt wird soweit möglich vermieden oder weiterverwendet. Wir verzichten, wo immer möglich, auf Verpackungsfolien und fordern auch unsere Lieferanten aktiv dazu auf, verpackungsarm zu liefern.

2. Kreislaufführung von Produkten und Materialien

Seit 2021 gilt bei uns eine generelle Rücknahmeverpflichtung für unsere Produkte, um deren Zirkularität sicherzustellen. Verpackungsfolien mit hohem Recyclatanteil kommen seit 2024 zum Einsatz. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Aufklärung zur Kreislaufwirtschaft – etwa durch Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden – und zeigen Wege zur Zirkularität im Bauwesen auf.



3. Regenerierung der Natur

Wir setzen ausschließlich auf PEFC-zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Regeneration der Wälder und zum Schutz natürlicher Ressourcen.

5 Umwelt

B3-B7, C3-C4



5.7.2 Abfallmanagement

Durch eine gute Abfalltrennung bemühen wir uns stetig die Recyclingquoten bei unserem Abfall weiter zu steigern.

	Recycling / Reuse	sonstige Entsorgung
Nicht gefährliche Abfälle	73,6 t	310,1 t
Chemieabfälle	0 t	1,1 t
Kesselasche	0 t	4,1 t
Papier	27,3 t	0 t
Kunststoff	46,2 t	0 t
Holz	0 t	127,5 t
Metall	0,2 t	0 t
Bauabfälle	0 t	7,4 t
Mischabfall	0 t	129,9 t
gefährliche Abfälle	0,0 t	3,2 t
Chemieabfälle	0 t	1,1 t
Bauabfälle	0 t	2,1 t

6 Soziales

B8-B10, C5-C7

Das soziale Engagement der DERIC-Gruppe zeigt sich insbesondere in der Förderung ihrer Mitarbeitenden. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über zentrale Personalkennzahlen und verdeutlichen die Bedeutung von sozialer Verantwortung im Unternehmensalltag.

6.1 Arbeitskräfte (B8, C5)

Unsere Mitarbeitenden sind ausschließlich in den operativen Unternehmen der DERIC-Gruppe tätig. Sie setzen sich aus gewerblichen Kräften in der Produktion sowie aus Angestellten in Verwaltung und Vertrieb zusammen. Mit den folgenden Kennzahlen geben wir einen Einblick in die Struktur und Entwicklung unserer Belegschaft.

Mitarbeiteranzahl

Kopfzahl	339
Vollzeitäquivalent	309

Arbeitsvertrag

befristet	55
befristet	309

Geschlecht

Männlich	292
Weiblich	47
Divers	0
nicht angegeben	0

Land des Arbeitsvertrags

Deutschland	330
Niederlande	9

Fluktuationsrate

10,3

Geschlechterdiversität in der Managementebene

1 Frau : 3 Männer

Zahl der Selbstständigen ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind

0

Zahl der Leiharbeiter

9,7

6 Soziales

B8-B10, C5-C7

6.2 Gesundheit und Sicherheit (B9)

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind uns sehr wichtig. Durch Maßnahmen wie frisches Obst, Sportförderung oder Fahrrad-Leasing fördern wir die allgemeine Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Durch zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen versuchen wir, Arbeitsunfälle zu vermeiden.

Arbeitsunfälle	
Anzahl	22
Rate	9,4
Anzahl Todesfälle	
	0

6.3 Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung (B10)

Alle Mitarbeitenden der DERIC-Gruppe erhalten eine Vergütung, die mindestens dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland entspricht. In Fällen, in denen tarifliche Vereinbarungen Anwendung finden, wird sichergestellt, dass die Vergütung mindestens dem tariflich vereinbarten Mindestlohn entspricht oder diesen übersteigt.

Die Einhaltung des Mindestlohns wird regelmäßig im Rahmen der Lohn- und Gehaltsabrechnung überprüft. Es bestehen keine Abweichungen oder Verstöße gegen die gesetzlichen oder tariflichen Vorgaben.

Gender Pay Gap	-1 %
Anteil AN, die unter einen Tarifvertrag fallen	54 %

Der Gender Pay Gap beschreibt den prozentualen Unterschied zwischen den durchschnittlichen Verdiensten von Frauen und Männern. Ein positiver Wert zeigt an, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer. Ein negativer Wert bedeutet hingegen, dass Frauen im Mittel mehr verdienen als Männer.

Für die DERIC-Gruppe liegt der Gender Pay Gap aktuell bei -1 %. Dies verdeutlicht, dass weibliche Mitarbeitende hier durchschnittlich 1 % mehr verdienen als ihre männlichen Kollegen. Zum Vergleich: Der bundesweite Gender Pay Gap in Deutschland beträgt laut statistischem Bundesamt in 2024 etwa 16 %, was bedeutet, dass Frauen deutschlandweit durchschnittlich 16 % weniger als Männer verdienen. Die DERIC-Gruppe steht somit im Hinblick auf Entgeltgleichheit sehr gut da.

6 Soziales

B8-B10, C5-C7

6.3 Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung (B10)

Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden wurden bislang nicht explizit erfasst. Ab dem Jahr 2026 werden die Fortbildungsstunden jedoch gesondert und systematisch dokumentiert, um eine bessere Auswertung und Transparenz zu gewährleisten. Für das Jahr 2024 wurden auf Grundlage der stattgefundenen internen sowie externen Schulungstermine 13 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden ermittelt.



6.4 Menschenrechtspolitik und -verfahren (C6, C7)

Die DERIX-Gruppe bekennt sich ausdrücklich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette. Um diese Verpflichtung im Arbeitsalltag zu verankern, sind entsprechende Regelungen in verschiedenen unternehmensinternen Dokumenten festgelegt – darunter Arbeitsverträge, Verhaltensrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Sicherheitsunterweisungen. Sie bilden die Grundlage für ein respektvolles, sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Schutz vor Diskriminierung und der aktiven Unfallverhütung. Die DERIX-Gruppe stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen gleichbehandelt werden. Durch regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen sowie technische

6 Soziales

B8-B10, C5-C7

6.4 Menschenrechtspolitik und -verfahren (C6, C7)

und organisatorische Maßnahmen wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das Risiken minimiert und die Gesundheit der Beschäftigten schützt. Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel sind nicht explizit berücksichtigt, da sie durch gesetzliche Vorgaben in Deutschland und den Niederlanden bereits umfassend geregelt sind und in den Tätigkeitsfeldern der DERIC-Gruppe kein realistisches Risiko darstellen.

Um die Einhaltung dieser Standards sicherzustellen und mögliche Missstände frühzeitig zu erkennen, stehen den Mitarbeitenden verschiedene Beschwerdemechanismen zur Verfügung. Persönliche Gespräche mit Teamsprechern, Vorgesetzten, der Geschäftsführung oder der Personalabteilung sind jederzeit möglich. Seit Ende 2024 bietet zudem jeweils ein gewählter Betriebsrat eine zusätzliche, unabhängige Anlaufstelle. Ergänzend dazu können Hinweise und Beschwerden auch anonym über das interne Kommunikationstool eingereicht werden. Diese Vielfalt an Kanälen ermöglicht eine niederschwellige und situationsgerechte Ansprache. Kleinere Anliegen konnten auf diesem Wege bislang zügig und unkompliziert geklärt werden – schwerwiegende menschenrechtliche Vorfälle sind glücklicherweise bisher nicht aufgetreten.

7 Unternehmensführung

B11, C8 - C9

7.1 Geschäftsführung (C9)

Die DERIC-Gruppe wird als Familienunternehmen in klarer Führungsstruktur geleitet. Markus Derix ist alleiniger Eigentümer und zugleich geschäftsführender Gesellschafter aller Unternehmen der Gruppe. In dieser Funktion übernimmt er die strategische Gesamtverantwortung und ist die höchste Entscheidungsinstanz. Unterstützt wird er von einem erfahrenen Leitungsteam: Markus Stepler als Geschäftsführer der W. u. J. Derix GmbH & Co., Markus Brößkamp als Geschäftsführer der Poppensieker & Derix GmbH & Co. KG sowie Simone Derix als kaufmännische Leiterin der Gruppe. Gemeinsam sorgen sie für eine zielgerichtete, wertorientierte Unternehmensführung und die Weiterentwicklung der Gruppe im Sinne nachhaltiger und verantwortungsvoller Geschäftspraktiken.

7.2 Korruption und Bestechung (B11)

Dem Schutz vor Korruption und Bestechung misst die DERIC-Gruppe große Bedeutung bei. Interne Richtlinien und etablierte Vorgehensweisen regeln den Umgang mit Geschenken und Zuwendungen klar und transparent. Finanzielle Entscheidungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip, um Missbrauch vorzubeugen und eine nachvollziehbare Kontrolle sicherzustellen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Integrität und Fairness im Geschäftsalltag zu gewährleisten.

7.3 Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (C8)

Die Unternehmen der DERIC-Gruppe sind in keinem der folgenden Sektoren tätig oder generieren dort Einnahmen:

- > Waffen
- > Anbau und Produktion von Tabak
- > Sektor der fossilen Brennstoffe
- > Herstellung von Chemikalien

Die Unternehmen sind auch nicht von den EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, die an das Pariser Abkommen angepasst sind, wie in Absatz 241 der Leitlinien beschrieben.



DERIX-Gruppe

Dam 63 | 41372 Niederkrüchten

Tel: +49 (2163) 89 88 0

www.derix.de | info@derix.de